DREES & SOMMER

THINKING AHEAD

GRÜNE RECHENZENTREN ALS VISION DER ZUKUNFT



THINKING AHEAD

GRÜNE RECHENZENTREN ALS VISION DER ZUKUNFT

In einer zunehmend digitalisierten Welt bilden Rechenzentren das Rückgrat der globalen Infrastruktur. Doch mit der rasant steigenden Nachfrage nach Cloud-Diensten und dem Boom der künstlichen Intelligenz wächst auch der Energiebedarf dieser Einrichtungen. Gleichzeitig rückt jedoch angesichts der drängenden globalen Klimakrise auch die Frage nach der Nachhaltigkeit von Rechenzentren immer stärker in den Fokus. Unternehmen stehen also vor der Herausforderung, ihre digitalen Dienstleistungen effizient zu betreiben und gleichzeitig ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Dieser Report beleuchtet die neuesten Entwicklungen und Technologien, die Rechenzentren nachhaltiger machen – von erneuerbaren Energiequellen über innovative Kühlungstechniken bis hin zum Einsatz kreislauffähiger Materialen. Er zeigt auf, wie führende Unternehmen die Balance zwischen Leistungsfähigkeit und Umweltverantwortung meistern und welchen wirtschaftlichen Nutzen nachhaltige Strategien bieten können.



THINKING AHEAD

ÜBER DREES & SOMMER

Drees & Sommer ist ein führendes Beratungsunternehmen mit umfassender Expertise in der Planung, Entwicklung und Umsetzung von Rechenzentrumsprojekten. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung und einem starken Fokus auf ESG-Kriterien (ESG = Environmental, Social, Governance) steht Drees & Sommer für eine konsequente und ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie.

Ökonomie, Ökologie und Soziales gehören untrennbar zusammen. Dabei geht es nicht lediglich um eigene Fortschritte in Sachen Klimaschutz und soziales Engagement, sondern auch darum, Nachhaltigkeit gezielt in Beratungs- und Planungsprojekte zu integrieren und unsere Kund:innen auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Organisation zu begleiten.



© Petmal – gettyimages.com

VISION

Eine klare Vision mit ganzheitlichen und innovativen Ansätzen bietet entscheidende Mehrwerte. Doch wie können Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit vereint werden?

ANFORDERUNGEN

Gesetzliche Vorschriften erhöhen den Druck, Umweltvorschriften einzuhalten und Maßnahmen offenzulegen. Wie können die marktseitigen Anforderungen effizient in die Strategie integriert werden?

MASSNAHMENPAKETE

Nachhaltigkeit umfasst ein weites Spektrum. Welche Lösungen für Rechenzentren sind bereits auf dem Markt vertreten?

GANZHEITLICHE LÖSUNG

Clevere Strategieverzahnung für eine grüne Zukunft. Welche Maßnahmen führen zum Erfolg und sollten priorisiert werden?

VISION

UNSERE VISION

DIE LÖSUNG LIEGT IN INNOVATIVEN ANSÄTZEN, DIE NICHT NUR DEN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK REDUZIEREN, SONDERN AUCH WIRTSCHAFTLICHE MEHRWERTE SCHAFFEN. ERNEUERBARE ENERGIEN, KREISLAUFFÄHIGE MATERIALEN UND DIE SMARTE NUTZUNG VON ABWÄRME SIND NUR EIN TEIL ZAHLREICHER BAUSTEINE FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT DER RECHENZENTREN. IM KONTEXT DIESES TIEFGREIFENDEN WANDELS HABEN DIE DATA-CENTER-EXPERT:INNEN VON DREES & SOMMER LÖSUNGEN FÜR NACHHALTIGE RECHENZENTREN ENTWICKELT UND ZEIGEN, WIE DIESE TECHNOLOGIEN ERFOLGREICH EINGE-SETZT WERDEN KÖNNEN, UM SOWOHL DIE WIRTSCHAFT-LICHKEIT ALS AUCH DIE UMWELTVERANT-WORTUNG IN EIN-KLANG ZU BRINGEN.



AI-generated

Lassen Sie sich inspirieren, wie auch Ihr Unternehmen durch ein nachhaltiges Rechenzentrum einen wertvollen Beitrag zu einer grüneren Zukunft leisten kann.

ANFORDE-
RUNGEN

NEUE ANFORDERUNGEN VOLL IM GRIFF

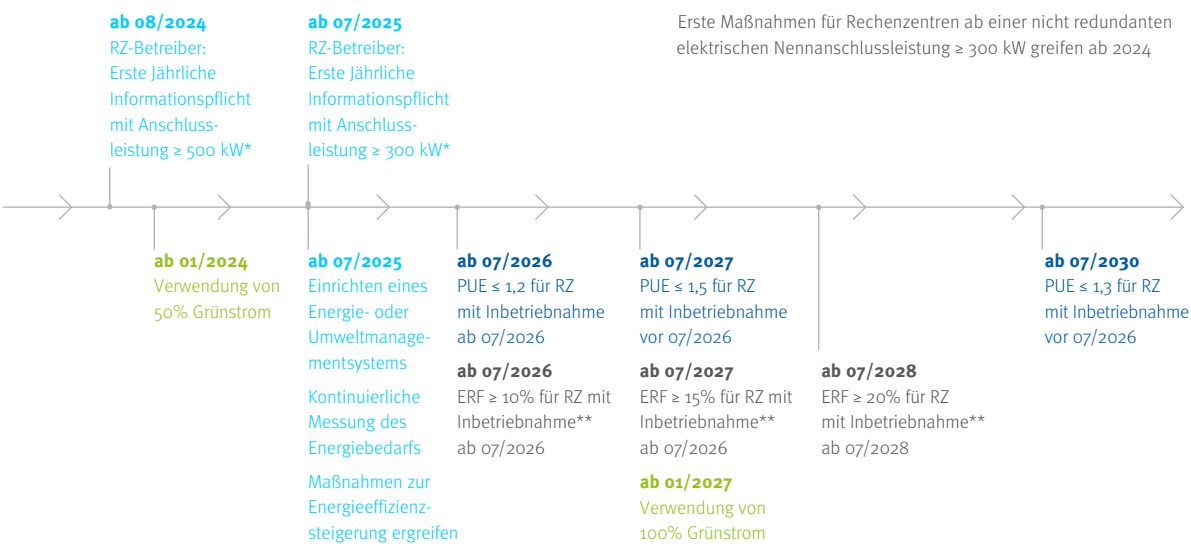
STRENGE ESG-VORGABEN ZU ERFÜLLEN, DAS IST HEUTZUTAGE ESSENZIELLER TEIL DER UNTERNEHMENS-REALITÄT. DENN DIE ANFORDERUNGEN AN NACHHALTIGE GESCHÄFTSPRAKTIKEN NEHMEN STETIG ZU – UND MIT IHNEN AUCH DER DRUCK, UMWELTVORSCHRIFTEN EINZUHALTEN.

Unternehmen müssen demnach nicht nur ihre Umweltverantwortung stärken, sondern über entsprechende Maßnahmen durch die immer strengeren Vorgaben und Gesetze auch umfassend berichten und diese offenlegen. Besonders relevant sind hierbei die Corporate Sustainable Reporting Directive (CSRD), die detaillierte Nachhaltigkeitsberichte erfordert, die Energy Efficiency Directive (EED), welche die Energieeffizienz in Unternehmen regelt, und die Energy Performance of Buildings Directive (EPBD), die den Gebäudebestand energieeffizienter machen soll. Zusätzlich zielt das „Fit for 55"-Programm darauf ab, die EU-Klimaziele zu erreichen.

Besonders im Bereich der Rechenzentren wird die Einhaltung nationaler gesetzlicher Vorgaben immer komplexer. Das **Energieeffizienzgesetz (EnEfG)** verlangt von Unternehmen strikte Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs. Hierzu zählen unter anderem die **Einhaltung eines Power Usage Effectiveness (PUE)** von maximal 1,2 (für den Neubau), die Nutzung von **Abwärme** und die Verpflichtung, zu 100 Prozent auf **Grünstrom** umzusteigen. Doch damit nicht genug: Mit dem kommenden „EnEfG 2.0" steht eine mögliche Verschärfung dieser Anforderungen bevor, was zusätzliche Anpassungen und Investitionen erforderlich macht.

ROADMAP FÜR RECHENZENTREN BIS 2030

Erste Maßnahmen für Rechenzentren ab einer nicht redundanten elektrischen Nennanschlussleistung ≥ 300 kW greifen ab 2024



Regulatorisches Update:
Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung werden weitere Änderungen des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) beraten, die zukünftige Anforderungen an Rechenzentren beeinflussen können.

* Übergangsvorschriften gem. § 20 mit Gültigkeit ab 15. Mai 2014 beachten. Ab 07/2025 gelten Informationspflichten auch für Betreiber von Rechenzentren ab 200 KW nicht redundanter Anschlussleistung. Übermittlung an das öffentliche Energieeffizienzregister für Rechenzentren PEER-DC: Public Energy Efficiency Register for Data Centers

** ERF: Energy Reuse Factor (Anteil an wiederverwendeter Energie)

ANFORDERUNGEN

DIE MARKTDYNAMIK VERSCHÄRFT DIE SITUATION WEITER:

Die hohe Nachfrage nach Rechenzentren, getrieben durch den **digitalen Wandel** und den **Boom der künstlichen Intelligenz**, führt zu einem rasant steigenden Energieverbrauch.

Der Konkurrenzdruck wächst – sowohl in Bezug auf technologische Innovationen als auch hinsichtlich nachhaltiger Praktiken.

Die Wahl des **richtigen Standorts** für Rechenzentren wird zu einer strategischen Herausforderung, die geografische und infrastrukturelle Kriterien, die **Verfügbarkeit erneuerbarer Energien** und die **Anbindung an das Stromnetz und das Fern- und Nahwärmenetz** berücksichtigen muss.

Und zu allem Überfluss stellen auch die Anforderungen der Geldgeber eine Hürde dar: Finanzierungsbedingungen sind zunehmend an die Erfüllung von ESG-Kriterien geknüpft. Investor:innen erwarten klare Nachweise für nachhaltige und energieeffiziente Praktiken, andernfalls drohen finanzielle Einbußen und Wettbewerbsnachteile.

Ihnen kommen diese Herausforderungen bekannt vor?

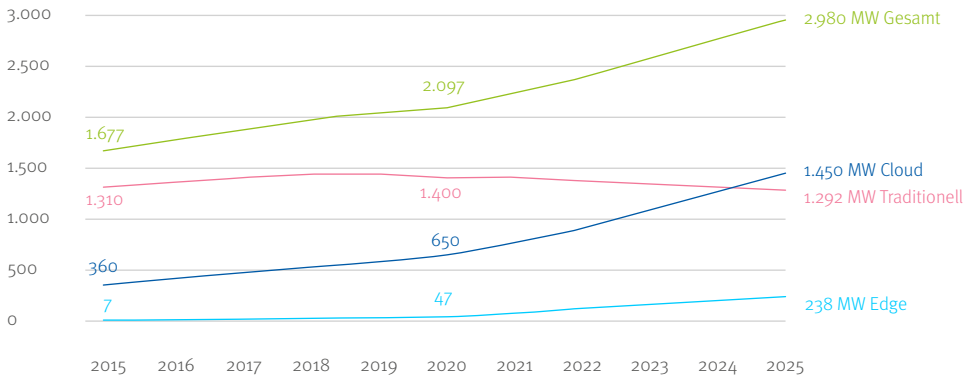
Damit sind Sie nicht allein.

Unternehmen stehen derzeit vor der dringenden Aufgabe, sich diesen komplexen Anforderungen zu stellen und gleichzeitig ihre Marktposition zu stärken. Die Lösung liegt in einer strategischen, ganzheitlichen Herangehensweise, die sowohl gesetzliche Vorgaben als auch marktseitige Anforderungen effizient integriert.



ANFORDE-RUNGEN

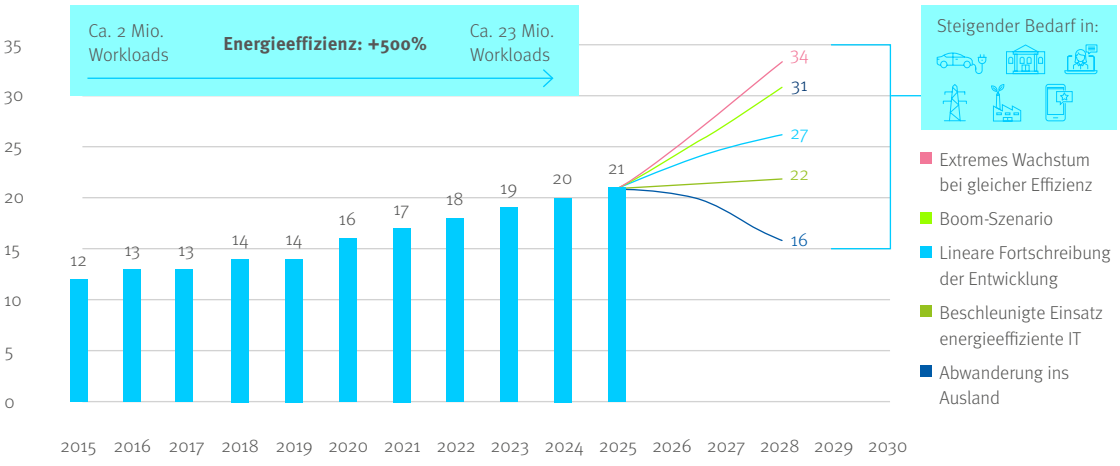
LEISTUNG DER RECHENZENTREN IN 10 JAHREN FAST VERDOPPELT



Kapazitäten von Rechenzentren und kleineren IT Installationen (IT minus Leistung in M.W)

Quelle: Bitkom-Studie „Rechenzentren in Deutschland: Aktuelle Marktentwicklung – Update 2025", durchgeführt vom Borderstep Institut

ENERGIEBEDARF: STATUS-QUO UND PROGNOSE



Energiebedarf von Rechenzentren und kleineren IT-Installationen pro Jahr (in Mrd. kWh/Jahr)

Quelle: Bitkom/Borderstep Studien „Rechenzentren in Deutschland: Aktuelle Marktentwicklung", Updates 2024 und 2025

MASSNAHMENPAKETE FÜR NACHHALTIGE RECHENZENTREN

NACHHALTIGKEIT IST EIN BREITES FELD – MINDESTENS GENAUSO VIELFÄLTIG SIND AUCH DIE LÖSUNGSANSÄTZE UND STELLSCHRAUBEN, DIE BETÄTIGT WERDEN KÖNNEN, UM RECHENZENTREN NICHT NUR NACHHALTIGER, SONDERN GLEICHZEITIG AUCH EFFEKTIVER ZU GESTALTEN.

Die Erfahrungen aus zahlreichen Rechenzentrumsprojekten zeigen: Das komplexe Zusammenspiel an der Schnittstelle zwischen Infrastruktur und Gebäude lässt oft Potenzial für eine durchgängige Nachhaltigkeitsstrategie ungenutzt. Der entscheidende Erfolgsfaktor liegt in der Bündelung der Kompetenzen aus IT-, Prozess- und Bauplanung sowie den daraus resultierenden Synergien.

Nachfolgend finden Sie die fünf Themenfelder – von der Architektur über die Energieversorgung bis hin zur richtigen Standortwahl –, die in vielen Strategieentwürfen für mehr Nachhaltigkeit zu finden sind.



© Andriy Onufriyenko – gettyimages.com

MASSNAHMEN-PAKETE

1. MASSNAHME:

VISION UND PROJEKTPLANUNG:

ENTWICKLUNG EINER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

In den frühen Phasen eines Neubauprojekts für Rechenzentren ist es entscheidend, von Anfang an die richtigen Leitplanken zu setzen. Ein klares Verständnis der Nachhaltigkeitsziele sowie die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben sind dabei von großer Bedeutung. Ein wichtiger Bestandteil der Planung ist beispielsweise die Environmental Due Diligence (EDD), die das Projekt auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte prüft. Diese Analyse umfasst Themen wie EU-Taxonomie, Klimapfade und Risikofaktoren, um potenzielle Umweltrisiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zur Risikominderung vorzuschlagen.

Zusätzlich kann ein ESG-Sustainability-Screening angewendet werden. Es bewertet das Projekt anhand von ESG-Kriterien. Dieses Screening ermöglicht eine umfassende Analyse der geplanten Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und zeigt Potenziale sowie Schwachstellen auf. Mit einem Ampelsystem werden die Ergebnisse visualisiert, um die Einhaltung der ESG-Anforderungen zu verdeutlichen und die Nachhaltigkeit von Anfang an zu optimieren.

So werden bereits in der Planungsphase fundierte Grundlagen für ein zukunftsfähiges Rechenzentrum geschaffen.



© Petmal – gettyimages.com

MASSNAHMEN-PAKETE

2. MASSNAHME:

ARCHITEKTUR:

NACHHALTIGKEIT DURCH MATERIALWAHL UND INNOVATION

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein fangen bereits in der Architektur von Rechenzentren an. Viele moderne Projekte setzen bewusst auf regionale Materialien, um den Transportaufwand zu minimieren und gleichzeitig das Gebäude harmonisch in die Umgebung zu integrieren. Die Wahl lokaler Materialien reduziert nicht nur den CO_2-Ausstoß, sondern stärkt auch die Verbindung zur lokalen Kultur und Landschaft. Wichtig ist dabei, dass die verwendeten Materialien den spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Gebäudebereiche entsprechen.

Durch diese Ansätze in der Materialwahl und Architektur setzen moderne Rechenzentren neue Maßstäbe und tragen aktiv zur Reduzierung ihres ökologischen Fußabdrucks bei.

Für die Wiederverwertung der baulichen Materialressourcen ganz im Sinne des „Cradle-to-Cradle“-Designprinzips hat EPEA den sogenannten Circularity Passport entwickelt.

Der Circularity Passport® ist ein Planungs- und Dokumentationstool, das gemeinsam mit Architekt:innen, Planer:innen und Bauherr:innen die Kreislauffähigkeit eines Gebäudes messbar macht und damit ermöglicht, diese bereits in der Planungsphase zu verbessern. Dadurch erhalten sie die Möglichkeit, Gebäude zu planen, die:

- den CO_2-Fußabdruck reduzieren,
- gesunde Materialien fördern,
- Ressourcen schonen,
- lokale Wertschöpfung unterstützen,
- flexibel und nachhaltig geplant sind.

© Zocha_K – gettyimages.com

MASSNAHMEN-PAKETE

3. MASSNAHME:

ENERGIEVERSORGUNG UND ENERGIEEFFIZIENZ:

A NACHHALTIGKEIT BEI ZUNEHMENDEN DATENMENGEN

Energieversorgung und Energieeffizienz sind zentrale Themen bei der Planung moderner Rechenzentren, insbesondere angesichts der stetig wachsenden Datenmengen.
Eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung ist unerlässlich, um den steigenden Energiebedarf zu decken. Power Purchase Agreements (PPA) ermöglichen es Rechenzentren, langfristige Verträge mit Erzeugern erneuerbarer Energien abzuschließen, wodurch eine konstante Versorgung mit grüner Energie gesichert und gleichzeitig der Ausbau erneuerbarer Energien gefördert wird. Hierbei ist es entscheidend, einen guten Überblick über die am Markt verfügbaren Angebote zu haben und die passenden Produkte auszuwählen.

Neben externen Energiequellen setzen Rechenzentren zunehmend auf die vor Ort erzeugte Energie, etwa durch Photovoltaik- oder Windkraftanlagen sowie Batteriespeicher zur Nutzung überschüssiger Energie. Moderne Konzepte wie der Einsatz von Wasserstoff als Energiequelle reduzieren zusätzlich den CO_2-Ausstoß und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen.

Um die Energieeffizienz weiter zu steigern, werden maßgeschneiderte Strategien entwickelt, die sich auf die Einhaltung des Energieeffizienzgesetzes und die Optimierung des Power Usage Effectiveness (PUE) konzentrieren. Das Ziel dabei: den Energieverbrauch zu senken und die betriebliche Nachhaltigkeit zu verbessern.



© Daniel Bosma – gettyimages.com

MASSNAHMEN-PAKETE

3. MASSNAHME:

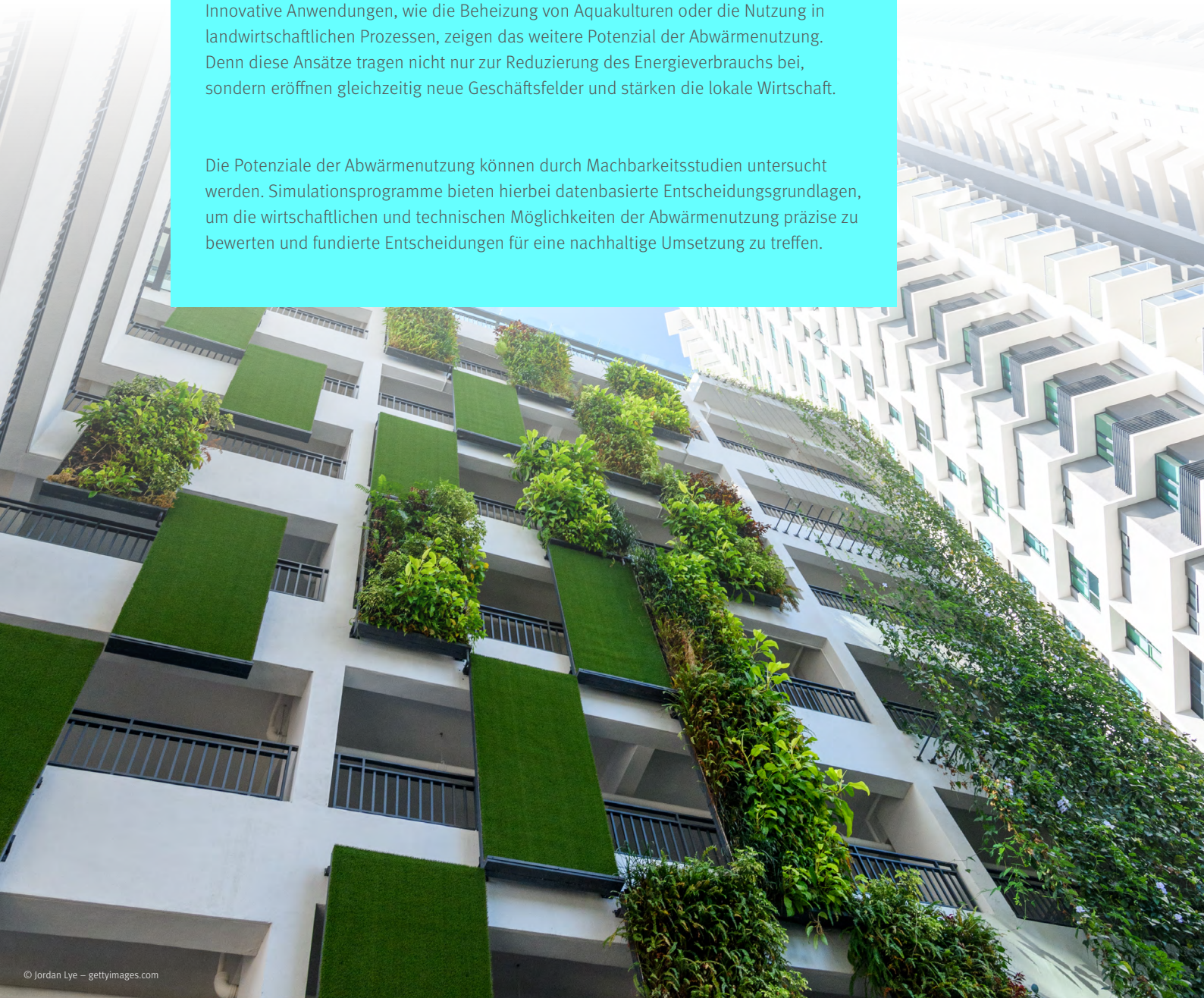
ENERGIEVERSORGUNG UND ENERGIEEFFIZIENZ:

B EFFIZIENTE ABWÄRMENUTZUNG: MEHR ALS NUR ENERGIE SPAREN

Rechenzentren produzieren große Mengen an Abwärme, die durch die clevere Integration in Fernwärmesysteme sinnvoll genutzt werden kann. Diese Abwärme kann unter anderem effizient zur Beheizung von Wohn- und Gewerbegebäuden genutzt werden. Und auch industrielle Prozesse, die niedrige bis mittlere Temperaturen erfordern, profitieren von der Abwärme. Hierbei bieten Kooperationen mit lokalen Unternehmen zusätzliche Synergien.

Innovative Anwendungen, wie die Beheizung von Aquakulturen oder die Nutzung in landwirtschaftlichen Prozessen, zeigen das weitere Potenzial der Abwärmenutzung. Denn diese Ansätze tragen nicht nur zur Reduzierung des Energieverbrauchs bei, sondern eröffnen gleichzeitig neue Geschäftsfelder und stärken die lokale Wirtschaft.

Die Potenziale der Abwärmenutzung können durch Machbarkeitsstudien untersucht werden. Simulationsprogramme bieten hierbei datenbasierte Entscheidungsgrundlagen, um die wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten der Abwärmenutzung präzise zu bewerten und fundierte Entscheidungen für eine nachhaltige Umsetzung zu treffen.



© Jordan Lye – gettyimages.com

MASSNAHMEN-PAKETE

4. MASSNAHME:

STANDORTWAHL:

STRATEGISCHE ÜBERLEGUNGEN FÜR EFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT

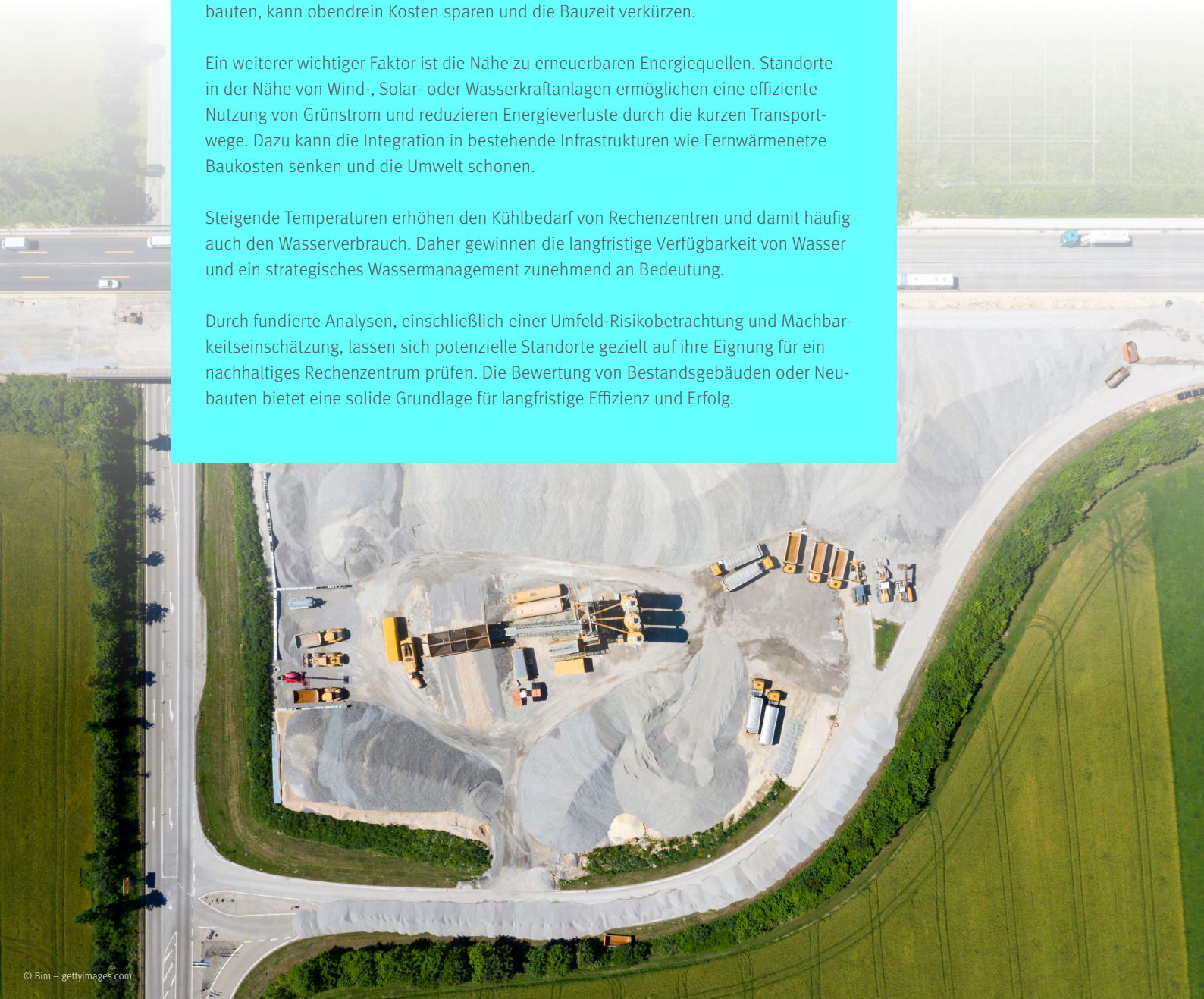
Um das Potenzial in Bezug auf Effizienz und Nachhaltigkeit voll ausschöpfen zu können, ist die richtige Standortwahl essenziell. So sollten unter anderem dicht bebaute Stadtgebiete vermieden werden, um potenzielle Umweltauswirkungen minimieren zu können.

Standorte außerhalb urbaner Wärmeinseln können hingegen von natürlichen Kühlungsmechanismen profitieren, was sich positiv auf den ökologischen Fußabdruck auswirkt. Die Nutzung von Bestandsgebäuden, wie stillgelegten Kraftwerken oder Untergrundbauten, kann obendrein Kosten sparen und die Bauzeit verkürzen.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Nähe zu erneuerbaren Energiequellen. Standorte in der Nähe von Wind-, Solar- oder Wasserkraftanlagen ermöglichen eine effiziente Nutzung von Grünstrom und reduzieren Energieverluste durch die kurzen Transportwege. Dazu kann die Integration in bestehende Infrastrukturen wie Fernwärmenetze Baukosten senken und die Umwelt schonen.

Steigende Temperaturen erhöhen den Kühlbedarf von Rechenzentren und damit häufig auch den Wasserverbrauch. Daher gewinnen die langfristige Verfügbarkeit von Wasser und ein strategisches Wassermanagement zunehmend an Bedeutung.

Durch fundierte Analysen, einschließlich einer Umfeld-Risikobetrachtung und Machbarkeitseinschätzung, lassen sich potenzielle Standorte gezielt auf ihre Eignung für ein nachhaltiges Rechenzentrum prüfen. Die Bewertung von Bestandsgebäuden oder Neubauten bietet eine solide Grundlage für langfristige Effizienz und Erfolg.



© Bim – gettyimages.com

MASSNAHMEN-PAKETE

5. MASSNAHME:

MODULARITÄT:

NACHHALTIGKEIT DURCH VORGEFERTIGTE BAUWEISE UND FLEXIBILITÄT

Modularität spielt auch in der modernen Rechenzentrumsarchitektur eine zentrale Rolle, um nachhaltige und zukunftssichere Infrastrukturen zu schaffen. Durch den hohen Grad an Vorfertigung und den Einsatz von Produktionsstraßen kann die Bauweise wesentlich ökologischer gestaltet werden – das ermöglicht nicht nur eine drastische Reduzierung des CO2-Footprints, sondern auch eine erheblich verkürzte Bauzeit.

Denn ein entscheidender Vorteil der modularen Bauweise ist die Verwendung von Umweltbeton. Dieser spezielle Beton kann im Vergleich zu herkömmlichem Beton den CO2-Ausstoß um bis zu 30 Prozent reduzieren. Die Module werden in Produktionsstätten unter kontrollierten Bedingungen gefertigt, oft unter Einsatz von Ökostrom und Eigenstrom, was den ökologischen Fußabdruck weiter minimiert. Dank der standardisierten Fertigungsprozesse lassen sich die Module schnell und effizient vor Ort montieren, was zudem zu einer um rund 40 Prozent kürzeren Bauzeit führt – bei gleichbleibenden Kosten.

Ein weiterer Aspekt der Modularität ist die Skalierbarkeit und Erweiterbarkeit der Rechenzentren. Durch den modularen Aufbau können Rechenzentren flexibel an wachsende Anforderungen angepasst werden, ohne dass umfangreiche Umbaumaßnahmen notwendig sind. Die Infrastruktur kann damit Schritt für Schritt erweitert werden, was sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch vorteilhaft ist. Die richtige Kombination aus modularer Containerbauweise und konventioneller Realisierung ist somit das Beste aus beiden Welten – die Verwendung von Produktionslinien fördert ökologisches Bauen mit einem deutlich geringeren CO2 Ausstoß.

Zudem ist der Baukörper vollständig demontierbar, was die Wiederverwendung der Module und ihrer Einbauten ermöglicht. So können Komponenten nach ihrem Lebenszyklus wieder in die Wertschöpfungskette zurückgeführt werden. Dafür werden maßgeschneiderte Konzepte für die entsprechenden Gegebenheiten und Anforderungen angefertigt – passgenau statt Schema F.



© Eugene Mymrin – gettyimages.com

GANZHEITLICHE LÖSUNG

GEMEINSAM SCHRITT FÜR SCHRITT IN RICHTUNG NACHHALTIGKEIT

DOCH WELCHE MASSNAHMEN SIND NUN BESONDERS WICHTIG? WELCHE THEMEN SOLLTEN IN IHREM MASSNAHMENKATALOG PRIORISIERT WERDEN?

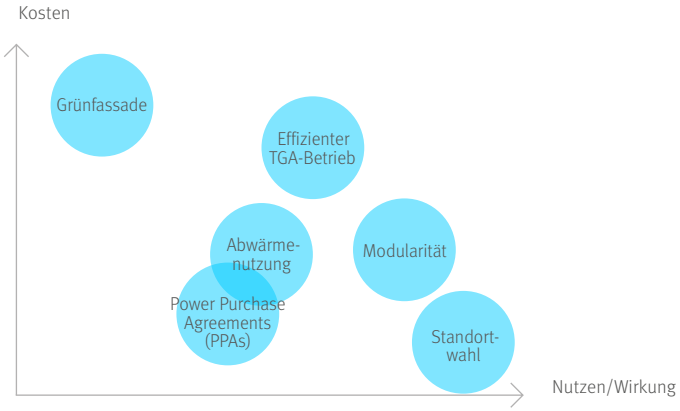
Drees & Sommer hat seine umfangreichen Projekterfahrungen genutzt, um die verschiedenen Einflussfaktoren auf die Nachhaltigkeit von Rechenzentren zu bewerten. Diese Bewertung berücksichtigt sowohl den Nutzen und die Wirkung der Maßnahmen als auch die damit verbundenen Kosten. Das Ergebnis dieser Analyse bietet eine wertvolle Orientierungshilfe bei der Auswahl geeigneter Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Planungsprozessen.

Die Untersuchung zeigt: Nicht alle Maßnahmen tragen gleichermaßen zur Nachhaltigkeit bei. So zeigt sich beispielsweise, dass die Installation einer Grünfassade nur begrenzte Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit eines Projekts hat, jedoch spürbar hohe Kosten verursacht. Der Hauptvorteil der Grünfassade liegt unterdessen vor allem in ihrer optischen Wirkung, statt in der tatsächlichen Reduzierung des CO_2-Footprints.

Weitaus entscheidender für die Nachhaltigkeit eines Rechenzentrums ist die Wahl des Standorts. Ein gut ausgewählter Standort kann erheblich zur Nachhaltigkeit des Projekts beitragen, insbesondere wenn er in der Nähe zu Fern- oder Nahwärmenetzen liegt oder von günstigen Klimabedingungen profitiert, die die Kühlung des Rechenzentrums erleichtern.

Darüber hinaus spielt der effiziente Betrieb der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) eine zentrale Rolle. Durch eine optimierte TGA können die Betriebskosten langfristig gesenkt und gleichzeitig kann die Nachhaltigkeit des Gebäudes erhöht werden. Das zeigt, dass eine durchdachte Planung und ein effizienter Betrieb wesentliche Hebel für die Nachhaltigkeit eines Rechenzentrums darstellen.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIEN FÜR RECHENZENTREN
IM KOSTEN-NUTZEN-VERGLEICH



Die folgende Abbildung veranschaulicht einige der bewerteten Maßnahmen und gibt einen ersten Einblick in die Prioritäten bei der Auswahl nachhaltiger Strategien. Drees & Sommer unterstützt Sie dabei, die für Ihr Projekt optimalen Maßnahmen zu identifizieren und erfolgreich umzusetzen.

GANZHEITLICHE LÖSUNG

CLEVERE STRATEGIEVERZAHNUNG FÜR DEN GANZHEITLICHEN BLICK

DAMIT RECHENZENTREN GUT FÜR DIE ZUKUNFT AUFGESTELLT SIND, IST VOR ALLEM DIE KOMBINATION DER ZUVOR GENANNTEN THEMENFELDER NICHT NUR SINNVOLL, SONDERN GAR UNERLÄSSLICH. SIE SIND ENG MITEINANDER VERKNÜPFT UND BEEINFLUSSEN SICH GEGENSEITIG AUF VIELFÄLTIGE WEISE. FÜR UNTERNEHMEN BEDEUTET DAS, DASS SIE NUR DURCH EINE GANZHEITLICHE BETRACHTUNG UND INTEGRATION DIESER ASPEKTE WETTBEWERBSFÄHIG BLEIBEN UND DEN STEIGENDEN ANFORDERUNGEN GERECHT WERDEN KÖNNEN.



So ermöglicht beispielsweise die Kombination von On-Site-Erzeugung und Abwärmenutzung nicht nur eine Reduktion der Betriebskosten sowie des ökologischen Fußabdrucks, sondern verbessert ebenfalls die Energieeffizienz. Die strategische Standortwahl wiederum kann die Nähe zu erneuerbaren Energiequellen optimieren und bestehende Infrastrukturen nutzen, was zu einer weiteren Effizienzsteigerung führt.

Die integrierte Herangehensweise ist entscheidend für den langfristigen Erfolg. Es geht nicht mehr nur darum, einzelne Anforderungen zu erfüllen, sondern darum, diese Themen als miteinander verbundene Bausteine einer nachhaltigen Geschäftsstrategie zu verstehen – das stärkt auch die Position im Markt.

GANZHEITLICHE LÖSUNG

IN EINEM **„DREES & SOMMER SUSTAINABLE DEVELOPMENT KIT“** WIRD GEMEINSAM IHR INDIVIDUELLES MASSNAHMENPAKET GESCHNÜRT MIT ENTSPRECHENDEN PRIORITÄTEN UND ZIELVORGABEN. WIR BEGLEITEN SIE DABEI VON DER ERSTEN IDEE BIS ZUR UMSETZUNG UND DARÜBER HINAUS:

- In der Planungsphase legen wir gemeinsam die Grundlagen und Nachhaltigkeitsziele Ihres Projektes fest.
- Auf dieser Basis entwickeln unsere Architekturexpert:innen ein maßgeschneidertes Konzept und eine Architektur, die diese Ziele konsequent umsetzt.
- In der technischen Planung passen wir die TGA-Systeme gezielt an Ihre spezifischen Anforderungen an.
- Während der Bauphase stellen wir sicher, dass alle geplanten Nachhaltigkeitsstandards erfüllt werden.
- Im letzten Schritt, dem sogenannten Sustainable Operations Bundle, sorgen wir dafür, dass die Effizienz- und Nachhaltigkeitsziele auch im Betrieb und bei der Instandhaltung dauerhaft erreicht werden.

Mit dem „Drees & Sommer Sustainable Development Kit“ und unserer umfassenden Kategorisierung von Nachhaltigkeitsthemen haben wir den „Sustainable Data Center Blueprint“ entwickelt.

Gerne begleiten wir auch Ihr Projekt mit unserem innovativen Konzept und setzen gemeinsam neue Maßstäbe.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT KIT



Sustainable Starter Bundle: Vision und Planung

Sustainable Design Bundle: Konzept und Architektur

Sustainable Engineering Bundle: Technische Planung

Sustainable Implementation Bundle: Umsetzung und Bau

Sustainable Operation Bundle: Betrieb und Wartung

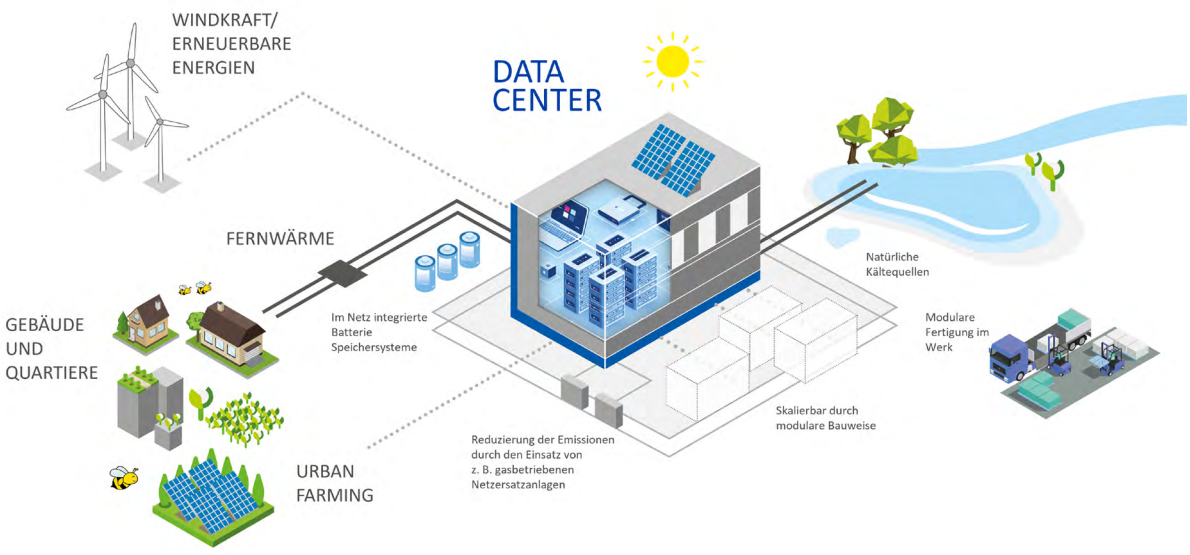
GANZHEITLICHE LÖSUNG

MIT MASSGESCHNEIDERTEN LÖSUNGEN ZUM ERFOLG

In einer Welt, in der Effizienz und Nachhaltigkeit im Rechenzentrumsbetrieb zunehmend an Bedeutung gewinnen, sind maßgeschneiderte Lösungen der Schlüssel zum Erfolg. Drees & Sommer begleitet mit umfassendem Know-how auch Ihr Projekt und setzt gemeinsam mit Ihnen neue Maßstäbe.

DAS PARTNERSCHAFTSMODELL VON DREES & SOMMER gewährleistet eine enge Zusammenarbeit, um gemeinsam mit Ihnen Lösungen für ihre spezifischen Anforderungen zu entwickeln. Als Schnittstelle zwischen technischen Vorgaben und nachhaltigen Zielen begleitet Drees & Sommer Projekte von der Konzeption über die Umsetzung bis zur Inbetriebnahme. Dabei sorgt eine kontinuierliche Überwachung dafür, dass die Lösungen langfristig nachhaltig und zukunftsfähig bleiben.

Zusätzlich werden Workshops und Schulungen als wichtiger Teil der Transformation angeboten, um das Bewusstsein für Energieeffizienz zu fördern und Best Practices zu entwickeln.



KONTAKT

Drees & Sommer freut sich darauf, Ihr Projekt erfolgreich zu gestalten – und gemeinsam Ihre Vision in die Tat umzusetzen.

Schreiben Sie an **dc@dreso.com**
für ein erstes unverbindliches Gespräch.

Drees & Sommer: Uniting opposites to create a world we want to live in.
Nachhaltige, innovative und wirtschaftliche Lösungen für die Märkte Real Estate, Infrastructure und Industry zu beraten, umzusetzen – oder den Kunden sogar beides aus einer Hand zu bieten – das zeichnet das partnergeführte Beratungsunternehmen Drees & Sommer SE aus. Im Jahr 1970 gegründet und seitdem als Nachhaltigkeitspionier und Digitalisierungstreiber bekannt, beschäftigt das internationale Unternehmen mehr als 6.500 Mitarbeitende an über 80 Standorten. Interdisziplinär zusammengesetzte Teams arbeiten in rund 7.000 Projekten weltweit daran, eine lebenswerte Zukunft zu schaffen und scheinbare Gegensätze zu vereinen: Tradition und Zukunft, Ökonomie und Ökologie, Analoges und Digitales, Effizienz und Wohlbefinden. Als Unternehmer im Unternehmen steht dafür eine persönlich verantwortliche Partnerschaft ein.